

IMPRESSUM

Verantwortlich: Knut Giesler, Redaktion: Norbert Hüsson

Anschrift: Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de, facebook.com/igmetall, Norbert.Huesson@t-online.de



Pronorm bildet jetzt auch im Produktionsbereich aus. Maximilian Kammeyer (17) und Felix Penner (21) sind die ersten Holzmechaniker-Auszubildenden. Kleines Foto: Betriebsratsvorsitzender Peter Engel



Fotos: Veit Mette

Zukunft ist heute

Transformation Betriebsrat und Geschäftsleitung von Pronorm Einbauküchen in Vlotho warten nicht auf das, was die Zukunft bringt. Sie gestalten sie, heute: Pronorm ist das erste Holzverarbeitende Unternehmen, das sich am IG Metall-Projekt Arbeit 2020 beteiligt.

Ende 2013 hörte Peter Engel zum ersten Mal von Industrie 4.0, der Digitalisierung aller Prozesse im Betrieb. Der damals 53-jährige Betriebsratsvorsitzende war sich sicher: »Das erlebe ich in meinem Berufsleben nicht mehr!« Anfang 2017, nur knapp drei Jahre später, verhandelten er, die Geschäftsführung und die IG Metall eine »Zukunftsvereinbarung«, die Mitte 2017 von allen unterschrieben wurde.

Was war passiert? Der Betriebsrat hat mit Unterstützung der IG Metall NRW Pronorm unter die Lupe genommen – und mithilfe der sogenannten Betriebslandkarte festgestellt, welche Prozesse bereits miteinander vernetzt sind, und ob sich Qualifikationsanforderungen verändert haben. Die Erkenntnis der Betriebsräte: »Wir haben Industrie

4.0 zwar noch nicht, sind aber auf dem besten Weg.« Letztlich soll der Betrieb intern und extern – mit Lieferanten und Kunden – vernetzt sein.

Was für eine große Aufgabe das ist, machen ein paar Zahlen klar: Auf einer Grundfläche von 60 000 Quadratmetern – das sind mehr als acht Fußballfelder – fertigen und verwalten bei Pronorm 280 Beschäftigte die Produktion von beispielsweise 30 000 Küchen im Jahr. 2017/2018 wurde die Produktionshalle erweitert, eine moderne Kantenbearbeitungsanlage sowie eine Hochleistungsbohr- und -fräsmaschine in Betrieb genommen.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Geschäftsführung und Betriebsrat ermittelt den Qualifizierungsbedarf und sorgt für die bedarfsgerechte Weiterbildung. Erstmals bildet Pronorm

Mitarbeiter in der Produktion aus. In Vlotho gilt heute die Formel »Motivation durch Information«. Die Belegschaft wird frühzeitig über alle Veränderungen informiert. Auf Betriebs- und Abteilungsversammlungen, per Aushang, in Gesprächen und künftig an »Infopoints«. Um eine bessere Information zu gewährleisten, haben Betriebsrat und Geschäftsführung gemeinsam einen Führungskräfte-Workshop veranstaltet – früher unvorstellbar. Aber notwendig, denn »in der Belegschaft gibt es Ängste vor Industrie 4.0, keine Frage«, sagt Peter Engel. Patrick Loos von der IG Metall NRW bekräftigt: »Der Betriebsrat hat die Initiative übernommen, kooperativ, aber auch bestimmt.«

Im Projekt setzt sich der Betriebsrat auch gezielt für die Angestellten ein, denn sie sind von der Digitalisierung direkt betroffen. Zudem hat eine Befragung ergeben, dass das Großraumbüro kein idealer Arbeitsort ist. Jetzt wird auf Betreiben des Betriebsrats ein neues Gestaltungskonzept erarbeitet, das dann mit einer Musterkoje getestet werden soll.

Das Arbeitsklima zwischen der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat, sagt Peter Engel, habe sich im Laufe des Projekts »wesentlich verbessert«. Alle bemühten sich, unvoreingenommen und konstruktiv miteinander umzugehen. »Alle haben erkannt, dass wir unsere Probleme nur gemeinsam lösen können.«

Norbert Hüsson



Antriebstechnik made by SMS

Foto: SMS Group

SMS Group: fünf Jahre Sicherheit

Die IG Metall will mit dem Stahlwerksausrüster SMS Group einen Zukunftstarifvertrag abschließen. Sie hat jetzt ein Verhandlungsergebnis erzielt, über das die IG Metall-Mitglieder Anfang September abstimmen. Teil des Verhandlungsergebnisses ist, dass bis Ende 2023 kein Beschäftigter betriebsbedingt entlassen und kein Standort geschlossen wird. In die Standorte wird vielmehr investiert.

Der Tarifvertrag soll für Hilchenbach bei Siegen, Mönchengladbach, Witten und Düsseldorf gelten. Die diesjährige Tarifierhöhung in der Metallindustrie würde auf 2021/22 verschoben. In den nächsten drei Jahren sollen die Beschäftigten zwei Stunden pro Woche unbezahlt arbeiten. Für die IG Metall-Mitglieder ist ein Bonus von 150 Euro netto vorgesehen, zahlbar 2018, 2019 und 2020.

Thyssen-Krupp mit Arbeitnehmersvorsitz

**Das hat's bei Thyssen-Krupp noch nie gegeben:
Aufsichtsratsvorsitzender ist ein IG Metall-Sekretär –
Markus Grolms, 47.**

Das Namensschild neben seiner Bürotür im 12. Stock der Konzernzentrale in Essen ist leer: Dort stand bis vor kurzem »Ulrich Lehner«, der Name seines Vorgängers. Am 1. August hat Markus Grolms, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, dessen Aufgaben mit übernommen. Er hätte sich gewünscht, »dass es nicht dazu kommt«.

Aber Lehner, 72, hatte am 16. Juli überraschend hingeschmissen, weil er den vollständigen Rückhalt im Aufsichtsrat vermisste. Am 5. Juli hatte Thyssen-Krupp-Chef Heinrich Hiesinger das Handtuch geworfen. Dessen Aufgaben hat Finanzvorstand Guido Kerkhoff mit über-



Foto: Mehdi Amiri

Metaller Markus Grolms

nommen. Lehnens Abgang findet Grolms »noch enttäuschender« als den von Hiesinger. Die Konzernspitze sei für weltweit 160 000 Beschäftigte verantwortlich, »wir haben Probleme zu lösen, der Laden muss funktionieren«. So sorgen sich beispielsweise die Beschäftigten im Schiffbau und bei Industrial Solutions erheblich. Sie wollen nachhaltig gute Perspektiven für ihre Arbeitsplätze. »Darum müssen sich alle Verantwortlichen konsequent kümmern«, sagt Grolms.

Er ist mit der Übernahme von Lehnens Aufgaben zugleich Vorsitzender des Präsidiums von

Thyssen-Krupp, des Personalausschusses und des Ausschusses für Strategie, Finanzen und Investitionen. »Wir spielen hier nicht Kasperle-Theater«, sagt er, »wir geben weiter Gas!« Grolms hat alle Rechte und Pflichten eines Aufsichtsratsvorsitzenden – bis auf eine Ausnahme: »Ich kann nicht das Doppelstimmrecht ziehen.«

Priorität hat aktuell die Nachfolge für Lehner und Hiesinger. Die Anteilseigner müssen Vorschläge machen. Seit Mitte August sprechen Personalberater diskret mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten. Zuerst soll der Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden besetzt werden. Welche Bedingungen muss der Kandidat erfüllen? Grolms nennt drei: Er oder sie müsse »respektieren, dass wir ein mitbestimmtes Unternehmen sind, »integrieren statt polarisieren« und sehr viel von »Industrie verstehen«.

Respekt gegenüber den Beschäftigten und der Mitbestimmung erwartet der Metaller auch von den Aktionären. Ursula Gather, die Vorsitzende der Krupp-Stiftung, die 21 Prozent der Aktien hält, hat versichert, dass sie nichts unternehme, was den Interessen der Beschäftigten zuwiderlaufe. Sogar der umstrittene Investor Cevian, der 18 Prozent hält, ließ verlauten, dass »die berechtigten Interessen der Thyssen-Krupp-Arbeitnehmer umfassend berücksichtigt werden« müssten. Diese Aussage von Cevian ist laut Grolms »die Grundlage dafür, wieder über Sachfragen zu diskutieren und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten«.

Die Stärke der IG Metall bei Thyssen-Krupp hat einen einfachen Grund: Die meisten Beschäftigten sind gewerkschaftlich organisiert. »Gegen die Beschäftigten«, sagt Grolms, »können hier keine Probleme gelöst werden.«

Faurecia holt auf

Die Arbeitsbedingungen beim Automobilzulieferer Faurecia nähern sich denen der Metall- und Elektroindustrie an. Das hat die IG Metall per Tarifvertrag für alle fünf deutschen Standorte – Köln ist mit 520 Beschäftigten der zweitgrößte – durchgesetzt. Die Löhne und Gehälter der 2000 Beschäftigten erhöhen sich rückwirkend ab August in zwei Schritten um 7,5 Prozent. Der Vertrag gilt bis August 2020 (28 Monate).

Außerdem können Beschäftigte ab dem 60. Lebensjahr jetzt einen Antrag auf Altersteilzeit stellen. Die Ausgebildeten werden nach bestandener Abschlussprüfung unbefristet übernommen.

Die Tarifverhandlungen hatten vier Monate gedauert. Erst als die IG Metall-Tarifkommission das letzte Arbeitgeberangebot ablehnte und Warnstreiks ankündigte, machte die Arbeitgeberseite ihr allerletztes Angebot – und das passte!

Perimeter-Streik unterbrochen

Die IG Metall Paderborn hat den Arbeitskampf bei Perimeter Protection in Salzkotten unterbrochen. Sie fordert für die 150 Beschäftigten einen neuen Tarifvertrag (siehe metallzeitung Juli/August).

Geschäftsführung, Betriebsrat und IG Metall haben mit der Landeschlichterin von NRW, Yvonne Sachtje, Ende Juni einen Terminplan verabredet. Gemeinsam wollen sie bis spätestens Mitte Oktober den Tarifkonflikt lösen. NRW ist eines der wenigen Bundesländer, in denen es eine Landeschlichtung gibt. Schlichter oder Schlichterin werden von der Landesregierung berufen und können von den Tarif- und Betriebsparteien angerufen werden. Ihr Einsatz ist kostenfrei.



Foto: Norbert Hülsdon

ZF auf Schalke hat Zukunft

Der Automobilzulieferer ZF Friedrichshafen will seinem Lenkungswerk in Gelsenkirchen-Schalke – früher TRW Automotive – eine Zukunftsperspektive geben. »Die Schließung ist vom Tisch«, sagte der Gelsenkirchener IG Metall-Sekretär Jörn Meiners. Der Konzern wollte ursprünglich die Produktion zum Jahresende einstellen. IG Metall und Betriebsrat protestierten dagegen. 500 Beschäftigte wären arbeitslos geworden.

Aufatmen im Presswerk Hagen

Die dramatische Situation im Hagener Presswerk TWB hat sich etwas entspannt. Ob VW – wie angekündigt – tatsächlich alle Aufträge bis März 2019 stoppt, sei offen, sagte der IG Metall-Bevollmächtigte von Hagen, Jens Mütze. Denn die TWB-Mutter Prevent und TWB selbst haben gegen die Kündigung der Aufträge Klagen bei Gericht eingereicht, die Urteile stehen noch aus. Der Hintergrund: VW und der Zulieferer Prevent liegen seit Jahren in einem Streit, der wiederholt zum Bandstillstand bei VW geführt hat. TWB hatte damit jedoch nie etwas zu tun.

Zur Entspannung im Presswerk beigetragen hat auch die Übernahme des Metall-Tarifabschlusses: TWB zahlt – wie die Metallindustrie insgesamt – 4,3 Prozent mehr Entgelt. »Die Tarifverhandlungen waren hart, aber fair«, sagte Jens Mütze. Ob die Beschäftigten im nächsten Jahr auch das sogenannte Tarifliche Zusatzgeld (27,5 Prozent eines Monatseinkommens plus 400 Euro) erhalten, soll Ende des Jahres verhandelt werden.

Bildungsurlaub

Seit 2015 können sich auch Auszubildende in Nordrhein-Westfalen auf das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz berufen. Damit ist eine jahrelange Forderung der Gewerkschaftsjugend (größtenteils) umgesetzt worden. Auszubildenden ist es seitdem möglich, fünf Tage Bildungsurlaub in ihrer Ausbildungszeit in Anspruch zu nehmen.

Wusstest Du schon? Die IG Metall bietet für ihre Mitglieder kostenlose Weiterbildungsseminare an! Die Seminare bieten Dir einen ersten Einstieg in alle Themen rund um Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Gesellschaft. Sie richten sich an alle, die sich auf Grundlage von Fakten eine eigene Meinung bilden wollen.

Weitere Informationen bekommst Du direkt bei der IG Metall.

Dein Ansprechpartner:

📞 robin.kunkel@igmetall.de

Start ins Arbeitsleben

Jetzt beginnt für viele junge Menschen eine Berufsausbildung oder das duale Studium.

Am 1. August und 1. September beginnt für viele junge Menschen mit der Berufsausbildung oder einem dualen Studium der Start ins Arbeitsleben – eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen.

Mehr als 220 000 Jugendliche in ganz Deutschland sind in der IG Metall aktiv und machen sich stark für ein gutes Leben.

Als IG Metall Jugend stehen wir allen Auszubildenden und dual Studierenden als starker Partner zur Seite. Zusammen mit den Jugend- und Ausbildungsververtretungen (JAV) und Betriebsratsgremien (BR) treten wir ein für eine hochwertige und moderne Ausbildung, die unbefristete Übernahme und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung. Um diese Ziele zu erreichen, benötigen wir auch im Bereich der Auszubildenden und dual Studierenden eine hohe Mitgliederzahl. Denn es ist



Foto: auremar/Panthermedia.net

Digitalisierung verändert auch die Ausbildung – wir gestalten mit!

und bleibt klar: Gute Arbeits- und damit auch Lebensbedingungen fallen nicht vom Himmel. Daher ist es von hoher Bedeutung, dass wir unsere Auszubildenden zu Beginn der Ausbildung begrüßen und vor allem während der ganzen Ausbildungszeit als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

In den Betrieben finden derzeit die Begrüßungsrunden statt, die in den ersten Wochen der Ausbildung oder des dualen Studiums durchgeführt werden. Dabei werden die neuen potenziellen Kolleginnen und Kollegen direkt mit den wichtigsten Informationen zum Berufsstart ausgestattet.



TERMINE

- 6./13./20./27. September, 11 bis 12.30 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstraße 8
- 11. September, 17 bis 19 Uhr, OJA-Treffen, Marktstraße 8
- 12. September, 15 bis 16.30 Uhr, Rentenberatung, Marktstraße 8
- 13. September, 16.30 bis 18.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Ravensberger Park
- 17. September, 17 bis 19 Uhr, Frauen-Arbeitskreis, Marktstraße 8
- 20. September, 14.30 bis 16.30 Uhr, Veranstaltung der IG Metall-Senioren, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13–21
- 27. September, 16.30 bis 18.30 Uhr, Info-Treff für Erwerbslose, Marktstraße 8

Was ist der Ortsjugendausschuss (OJA)?

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist der Zusammenschluss aller junger Menschen in der IG Metall, die sich politisch und betrieblich engagieren. Beim OJA erhältst Du Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst, wie man selbst Dinge in die Hand nimmt und bewegt. Ob Auszubildende,

Vertrauensleute, Studierende und Schülerinnen/Schüler – im OJA sind alle herzlich willkommen, die sich für die Jugend einsetzen, mitdiskutieren, mitbestimmen und bei Aktionen mitmachen möchten. Die Treffen des OJA finden einmal im Monat bei der IG Metall in Bielefeld statt.



Mach mit!

Bei Interesse am OJA oder bei allgemeinen Fragen rund um die Ausbildung wende Dich einfach an den für Jugend zuständigen Kollegen:

Robin Kunkel, Telefon 0521 964 38-11

📞 robin.kunkel@igmetall.de

Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung

Neben den mittlerweile abgeschlossenen Betriebsratswahlen finden in diesem Jahr weitere überaus wichtige betriebliche Wahlen statt: Von Oktober bis November werden nämlich die Wahlen zur neuen Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) durchgeführt. Die JAV – das ist die **Jugend- und Auszubildendenvertretung** in einem Betrieb oder Unternehmen. In der JAV setzen sich jugendliche Beschäftigte, Auszubildende und dual Studieren-

de für ihre Rechte und Interessen rund um Ausbildung, duales Studium und Arbeit ein. Das Beste daran: Hier kannst auch Du mitbestimmen und Deine Themen einbringen! Ausbildungsqualität, Übernahme und gute

Beschäftigungsbedingungen für junge Kolleginnen und Kollegen lassen sich nur mit einer motivierten Interessenvertretung im Betrieb umsetzen – einer starken JAV eben!

Gewählt werden Jugend- und Auszubildendenvertretungen in Betrieben mit mindestens fünf jugendlichen Beschäftigten unter 18 beziehungsweise Auszubildenden unter 25 Jahren. Hier kannst Du Dich tiefer einlesen:

🌐 jav-portal.de



►IMPRESSUM

IG Metall Dortmund

Telefon: 0231 577 06-0

☛ dortmund@igmetall.de, ☛ dortmund.igmetall.de

IG Metall Bochum-Herne

Telefon: 0234 964 46-0

☛ bochum-herne@igmetall.de, ☛ bochum-herne.igmetall.de

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Petra Pottgießer

Sommerncamp der IG Metall Jugend

Rund 1000 Jugendliche haben in diesem Jahr am Sommerncamp der IG Metall Jugend NRW teilgenommen. 87 davon kamen aus den Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne. Unter dem Motto »Standards setzen für gute Ausbildung« fanden Workshops statt. Themen waren zum Beispiel die aktuelle politische Lage und die Bildungspolitik. Neben interessanten Themen stand der gemeinsame Spaß im Mittelpunkt.



►ÖFFNUNGSZEITEN

Dortmund

ab dem 1. Oktober 2018 ändern sich die Öffnungszeiten wie folgt:

- Mo.: 12.30-16.30 Uhr
- Di.: 8-12 Uhr und 12.30-16.30 Uhr
- Mi.: 8-13 Uhr
- Do.: 8-12 Uhr und 12.30-18 Uhr
- Fr.: 8-12 Uhr

RECHTSBERATUNG

Bochum-Herne

Ab dem 1. September werden Rechtsberatungen nach vorheriger Terminvereinbarung durchgeführt. Bitte meldet Euch bei Bedarf unter der Telefonnummer: 0234 964 46-0

Neue Geschäftsführungen gewählt

Ein weiterer Schritt auf dem Kooperationsweg der Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne

In der Geschäftsstelle Dortmund wurde eine neue Führungsspitze gewählt. Hans Jürgen Meier, bisher Erster Bevollmächtigter, beendet seine Tätigkeit nach 34-jähriger Betriebszugehörigkeit am 1. September. Martin Böhmer, Betriebsrat der thyssenkrupp Rothe Erde GmbH, sagt: »Hans Jürgen war ein engagierter Gewerkschafter. Wir danken ihm für die jahrelange, gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.«



Von links: Volker Strehl, Ulrike Hölter und Hans Jürgen Meier

Kooperation Für die Geschäftsstelle Dortmund wurde Ulrike Hölter zur Ersten Bevollmächtigten und Kassiererin gewählt. Das Führungsteam wird durch Volker Strehl ergänzt, der zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt wurde. Diese Aufgabe hatte er bisher in der Geschäftsstelle Bochum-Herne. Die beiden Geschäfts-

stellen arbeiten seit nunmehr zwei Jahren an einer Kooperation. Die Überkreuzgeschäftsführung ist ein wesentlicher Schritt auf diesem Weg. Wenige Tage nach der Wahl in Dortmund hat die Delegiertenversammlung in Bochum-Herne Eva-Maria

Kerkemeier zur Ersten Bevollmächtigten wiedergewählt. Ulrike Hölter wurde zur Zweiten Bevollmächtigten und Volker Strehl zum Kassierer gewählt. In zwei Jahren soll dann planmäßig die Fusion stattfinden.



V.l.: Hans Jürgen Meier, Eva-Maria Kerkemeier, Ulrike Hölter, Volker Strehl

Gemeinsam stärker werden In beiden Geschäftsstellen zusammen gibt es derzeit über 41 000 Mitglieder. Das Team der Geschäftsstelle wird dann Betriebsräte in insgesamt 228 Betrieben in fünf Städten beraten. Erhalten bleiben die drei Büros in Bochum, Herne und Dortmund. Ulrike Hölter, Erste Bevollmächtigte in Dortmund, sagt: »Wir wollen mehr Beschäftigte motivieren, sich einen Betriebsrat zu wählen. Dies ist ab fünf Beschäftigten möglich.« Darüber hinaus soll die Tarifbindung auf mehr Unternehmen ausgeweitet werden.

Ausbildungsstart für 500 Jugendliche

In 84 Betrieben der Kooperationsgeschäftsstellen beginnen im August und September fast 500 Jugendliche ihre Ausbildung. Zusammen mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Betriebsrat begrüßt die IG Metall viele Auszubildende persönlich. Yunus Yildirim ist der Ansprechpartner für die Jugendlichen und hilft den IG Metall-Mit-

gliedern bei allen Fragen rund um die Berufsausbildung gerne weiter.

»Wir wünschen allen Auszubildenden einen guten Start in das Berufsleben. Eine gute Ausbildung ist eine der wichtigsten Grundlagen für das gesamte Leben«, sagte Yunus Yildirim von der IG Metall. Kontaktdaten: Telefon 0234 964 46-18 oder ☛ Yunus.Yildirim@igmetall.de

JAV-Wahlen jetzt planen

In Betrieben mit mehr als fünf Auszubildenden werden im Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. November die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt.

Gerade Auszubildende und Jugendliche brauchen eine starke Interessenvertretung im Betrieb. Deshalb ist es wichtig, sich in der JAV zu engagieren. Gemeinsam mit den Be-

triebsräten helfen Jugendvertreter bei Problemen in der Ausbildung. Wählt Euch eine starke Vertretung!



IMPRESSUM

IG Metall Düsseldorf-Neuss

Friedrich-Ebert-Str. 34-38, 40210 Düsseldorf,

Telefon: 0211 387010, Fax: 0211 3870150,

duesseldorf-neuss@igmetall.de, duesseldorf-neuss.igmetall.de

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings



die Südbrücke direkt vor das Rheinische Landestheater in Neuss. Den Neusser Kolleginnen und Kollegen empfehlen wir die Buslinien: 870, 872, 873, 875, 877.

Auch für Autofahrer sind genügend Parkplätze im Parkhaus am Tranktor (kostenpflichtig) und am Hessentordamm (für drei Stunden Parkscheibenpflicht) vorhanden.

Foto: Jens Neutag/IG Metall Düsseldorf-Neuss



TERMINE

Delegiertenversammlung

- 5. September, 17 bis 19 Uhr, Saal 4, Hans-Böckler-Stiftung, Hans-Böckler-Str. 39, 40476 Düsseldorf

DGB Tagung: »Verlässlicher Generationenvertrag – was brauchen wir für eine gute Rente?«

- 11. Oktober ab 16.30 Uhr Europasaal, Hotel Radisson Blu, Karl-Arnold-Platz 5, 40474 Düsseldorf

Einladung zum IG Metall-Seniorenfest

Die IG Metall Düsseldorf-Neuss lädt alle Rentnerinnen und Rentner zum diesjährigen Seniorenfest am 9. Oktober um 15 Uhr ins Rheinische Landestheater Neuss ein.

Bereits ab 14.30 Uhr findet die Begrüßung mit Sekt oder Saft im Foyer des Rheinischen Landestheaters statt.

Es ist gute Tradition, sich alle zwei Jahre in gemütlicher Atmosphäre wiederzutreffen.

Erinnerungen leben auf Das Zusammentreffen alter Weggefährten, der Austausch über die guten alten Zeiten sowie die gewerkschaftlichen Errungenschaften und Entwicklun-

gen stehen bei unserem Seniorenfest an erster Stelle. Wir wollen Erinnerungen aufleben lassen! Auch über das aktive Arbeitsleben hinaus.

In diesem Jahr wird der Kabarettist Jens Neutag mit seiner messerscharfen Gegenwartsanalyse unter Verwendung komödiantischer Mittel den Nachmittag erhellen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und bei guter Stimmung in gemütlichen Gesprächsrunden werden wir beim gemeinsamen Abendessen den Tag ausklingen lassen.

Anmeldung Da zu jeder Veranstaltung eine gründliche Vorbereitung gehört, bitten wir um eine verbindli-

che Anmeldung bis spätestens 2. Oktober, entweder per E-Mail an klaudia.funk@igmetall.de oder telefonisch unter 0211 38701-12.

Das Team der IG Metall Düsseldorf-Neuss und der Vorstand des Netzwerks 55plus freuen sich, alle Rentnerinnen und Rentner am 9. Oktober in Neuss begrüßen zu können.

Anreise Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Zum Beispiel für die Düsseldorfer Kolleginnen und Kollegen die Straßenbahnlinie 709. Sie kommt von Düsseldorf-Gerresheim, fährt über den Hauptbahnhof Düsseldorf, über

Infostand zum Antikriegstag



Unterstützt uns am 1. September

Die DGB-Region Düsseldorf-Bergisch Land wird am Antikriegstag in Düsseldorf einen Infostand haben und die Initiative »abrüsten statt aufrüsten« vorstellen und sucht noch Unterstützerinnen und Unterstützer. Bis zu den Haushaltsdebatten im November sollen weitere Unterschriften gesammelt und diese symbolisch an Abgeordnete in Berlin

übergeben sowie in Gesprächen mit Abgeordneten weitere Unterstützung erreicht werden.

Treffpunkt ist am:

Samstag, 1. September

11 bis 14 Uhr

Heinrich-Heine-Platz, Düsseldorf

Seid dabei und meldet Euch direkt bei Stefan Fahl per E-Mail an:

stefan.fahl@dgb.de

Wir ziehen um!

Es ist so weit: In der Woche vom 17. bis zum 21. September findet unser Umzug statt!

Bitte habt Verständnis dafür, dass wir während der Umzugstage telefonisch nur eingeschränkt erreichbar sind.

Am 19. September ist die Geschäftsstelle ganztägig geschlossen, da unsere Telefonanlage und Netzwerk-Komponenten an diesem Tag umgestellt werden.

An diesem Tag findet keine Rechtsberatung statt!

Ab dem 24. September sind wir für Euch dann unter folgender Adresse zu finden:

**IG Metall Düsseldorf-Neuss
Roßstr. 94
40476 Düsseldorf**

IMPRESSUM

IG Metall Gütersloh-Oelde

Bahnhofstraße 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück,
Telefon: 05242 407420, Fax: 05242 4074222,

✉ guetersloh-oelde@igmetall.de, guetersloh-oelde.igmetall.de

Redaktion: Beate Kautzmann, Erste Bevollmächtigte (verantwortlich),
Christine Hornberg

»Hinter die Kulissen schauen«

Ellen Schneider (23) arbeitet bei Gea Westfalia als Werkstoffprüferin und Henri Röttger (21) als Werkzeugmechaniker bei Miele in Gütersloh. Ellen war in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) aktiv und unterstützt die IG Metall Gütersloh-Oelde jetzt in der Jugendbildung. Henri ist nicht nur JAV-Vorsitzender in Gütersloh, sondern auch Vorsitzender der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung bei Miele Deutschland.



genommen und da habe ich angefangen, mich politisch zu engagieren.

Warum seit Ihr Jugend- und Auszubildendenvertreterin und -vertreter geworden?

Ellen: Mir war es schon immer wichtig, mich für andere einzusetzen. In der Schule fing es mit der Schülervertretung und Klassensprecherin an und so war es klar, dass es im Betrieb weitergehen muss.

Henri: Mitgestaltung ist mir wichtig. Ich wollte mich einbringen und auch andere Auszubildende dazu ermutigen, sich an der Gestaltung der Ausbildung zu beteiligen. Wir haben es mit in der Hand, darauf zu achten, dass die Qualität hoch ist und die Ausbildung bei der Digitalisierung nicht hinten rüber fällt.

Ihr seid auch im Ortsjugendausschuss (OJA) aktiv. Was macht Ihr da?

Ellen: Wir treffen uns einmal im Monat mit allen Interessierten. Dafür muss man nicht in ein Amt gewählt

sein oder eine bestimmte Funktion erlangt haben. Wir freuen uns über alle, die Lust haben, sich einzubringen und aktiv zu sein. Bei den Treffen tauschen wir uns über die Situation in unseren Betrieben aus, planen Veranstaltungen und machen Aktionen. Es ist immer eine schöne Runde, die zusammen viele verschiedene Dinge umsetzen kann.

Henri: Ich finde die Treffen der jungen IG Metall wichtig, weil dort alle mitmachen können, die Lust haben, sich zu engagieren. Wenn man nicht in der JAV ist, ist es manchmal schwer, an die Infos zu kommen. Im OJA können wir uns regelmäßig austauschen.

Was war Eure schönste Erfahrung mit der IG Metall Jugend?

Ellen: Meine schönste Erfahrung war die Ausbildung zur Referentin bei der IG Metall. Ich habe mehrere Fortbildungen besucht und gelernt, wie man Seminare leitet, mit Gruppen arbeitet und Wissen vermittelt. Dabei habe ich viele Leute aus dem

ganzen Land kennengelernt und noch mal ganz neue Sichtweisen auf die Gewerkschaftsarbeit bekommen.

Henri: In der letzten Tarifrunde haben wir bei Miele mit den Auszubildenden Aktionen geplant und gemeinsam gestreikt. Sich gemeinsam für die Forderungen stark zu machen, gemeinsam vors Tor zu gehen und als IG Metall Jugend Miele präsent zu sein, war eine tolle Erfahrung.

Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft?

Ellen: Ich wünsche mir, dass der Ortsjugendausschuss noch größer wird und wir noch viele weitere Aktionen durchführen. Für mich wünsche ich mir Zufriedenheit, Weiterentwicklung und Sicherheit – Ziele, die ich mit der IG Metall teile.

Henri: Ich wünsche mir für die Zukunft, dass allen Auszubildenden klar wird, wie wichtig eine starke Gewerkschaftsbewegung ist und dass wir durch so eine Gemeinschaft noch viel mehr erreichen können.

Ihr seid in der IG Metall aktiv, wie hat das angefangen?

Henri: Direkt zu Beginn meiner Ausbildung bin ich in die IG Metall eingetreten, weil das für mich eine Selbstverständlichkeit ist, wenn man in der Metallbranche arbeitet. Mit der Zeit bin ich immer aktiver geworden.

Ellen: Als ich zur Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei GEA Westfalia gewählt wurde, war für mich klar, dass ich auch in die IG Metall eintrete. Eine Freundin hat mich dann mit zum Ortsjugendausschuss

Aktionstag Ausbildung

Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und die IG Metall laden alle neuen Auszubildenden am 21. September zum Aktionstag Ausbildung ein.

Dabei dreht sich alles um die »Neuen«. Bei Getränken und Grill

haben sie die Möglichkeit, mit ihren Betriebsräten und JAVen ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und alle Fragen rund um das erste Ausbildungsjahr zu stellen.

Anmeldung bei [✉ guetersloh-oelde@igmetall.de](mailto:guetersloh-oelde@igmetall.de)

Nach der JAV-Wahl ist vor der Wahl

In über 50 Betrieben werden im Oktober/November 2018 neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Alle zwei Jahre kandidieren hunderte Jugendliche in der Region Gütersloh-Oelde für die Ämter. Sie haben eine hohe Verantwortung: die Interessen der Auszubildenden im Betrieb zu vertreten. Sie sind das Sprachrohr der Auszubildenden, was nicht immer leicht ist. Ist die Übernahme nach der Ausbildung geregelt? Sind alle Lehrmittel vorhanden? Stimmt die Qualität der Ausbildung noch? Mit solchen Problemstellungen umzugehen, gehört zum Tagesgeschäft der Gewählten. Aber



dabei sind sie nicht alleine: Engagierte Betriebsräte und die IG Metall stehen ihnen stets zur Seite: mit Qualifizierungen über Seminare und Schulungen und durch Rückendeckung bei Auseinandersetzungen mit Ausbildern und Prüfern. Infos rund um die JAV-Wahl: [✉ jav-portal.de](http://jav-portal.de)

Arbeiten, bis der Arzt kommt?

Arbeitszeit und Arbeitskräftemangel waren Themen am Infostand in der Eschstraße.

Aller guten Dinge sind drei. Getreu diesem Motto informierten die Herforder Vertrauensleute bereits zum dritten Mal in diesem Jahr über die IG Metall-Aktivitäten – diesmal in Bünde.

Die Bürger aus der Zigarrenstadt nahmen das Angebot gerne an



und informierten sich über die derzeitige Arbeitsmarktlage und die Leistungsanforderungen in den Betrieben vor Ort.

Dem Infostand voraus gegangen waren Erkenntnisse darüber, dass sich auch im Kreis Herford Erkenntnisse häufen, dass sich die Arbeitsbedingungen aufgrund von Arbeitskräftemangel und hohen Auftragsengängen in einzelnen Betrieben verschlechtern.

Diese Erkenntnis wird durch eine Umfrage der Hans-Böckler-Stiftung unterfüttert, in der sich jüngst 47 Prozent der erwerbstätigen Frauen und 37 Prozent der erwerbstätigen Männer sehr negativ zu den Leistungsanforderungen im Betrieb und der Verwaltung äußerten, indem sie anführten: »Ja, zum Feierabend hin bin ich zu erschöpft, um mich um Privates und die Familie zu kümmern.«

30 Prozent der Frauen und 25 Prozent der Männer gaben zudem an: »Ja, ich habe oft Schwierigkeiten Privates und Arbeit zeitlich zu vereinbaren.«

Die Herforder Vertrauensleute beschäftigen sich schon seit einiger Zeit mit diesen negativen Umständen. Sie boten den Interessierten an, sich am Infostand oder in unserer Geschäftsstelle in Herford zu informieren – und zwar über unsere Tarifverträge zur kurzen Vollzeit, zu zusätzlichen freien Tagen für Pflege, Kindererziehung und bei Schichtarbeit sowie über den Tarifvertrag zur Altersteilzeit (Kontakt: Peter Kleint, Telefon: 0170 333 3597).

Ebenso ermunterten unsere Vertrauensleute die Bürger, in »ihrem Betrieb« eine Arbeitnehmervertretung zu gründen. Betriebsräte haben Mitbestimmungsrechte, die zur Verbesserung der betrieblichen Ar-



beitsbedingungen führen. (Infos zur Betriebsratsgründung erteilt Christiane Hemp (Telefon: 05221 16 32 64)

Als die Vertrauensleute nach zweieinhalb Stunden den Infostand wieder abbauten war klar, dass sie bereits direkt nach der Sommerpause erneut in einer Fußgängerzone auftauchen werden.

Herforder Jugend bleibt am Ball: NRW-Ticket für Auszubildende



►TERMINE

- 18. September, 16.30 Uhr, Arbeitskreis Küchen und Möbel
- 19. September, 16.30 Uhr, Arbeitskreis Recht
- 25. September, 16.30 Uhr, Branchenausschuss Bekleidung
- 5. September, 16.30 Uhr, Aktive Frauen im Betrieb
- 10. September, 10 Uhr, Arbeitskreis Jungsenioren
- 20. September, 16.30 Uhr, Ortsjugendausschuss

Die Sitzungen finden in der Geschäftsstelle, Schillerstr. 9 statt. Bitte jeweils anmelden!



Trotz anhaltender Hitzewelle und Ferienzeit hat sich der Ortsjugendausschuss (OJA) noch einmal im Juli zusammengefunden, um bei einem kühlen Eis den Einstand der IG Metall-Jugendsekretärin Katharina Wachsmann aus der Elternzeit zu feiern sowie die neue DGB-Jugendbildungsreferentin Feride Ciftci in Herford zu begrüßen.

Neben dem aktuellen Seminarangebot des deutschen Gewerkschaftsbunds stellte Feride die neue Kampagne »NRW-weites Azubi-Ti-

cket jetzt« vor. Dabei fordert die Gewerkschaftsjugend einen besseren, günstigeren und perspektivisch fahrscheinlosen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Ein NRW-Ticket nicht nur für Studenten, son-

dern jetzt auch für Auszubildende? Das fand der OJA Herford ultimativ gut und will den DGB bei Aktionen demnächst unterstützen. »Da bleiben wir am Ball«, kündigte Katharina am Ende der Veranstaltung an.



IMPRESSUM

IG Metall Minden

Brückenkopf 2, 32423 Minden,

Telefon: 0571 83762-0, Fax: 0571 83762-50,

minden@igmetall.de minden-igmetall.de

Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch



TERMINE

Seniorengruppe

19. September: Besuch des »Heide-Backhauses« in Walsrode, Busabfahrt (Minden, Kanzlers Weide) um 7.30 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

12. September in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versicherten-ältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

10. und 11. September: Vertrauensleuteseminar der IG Metall Minden »Der Betriebsplan« im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen. Stärker werden im Betrieb mit dem Betriebsplan. Vom Umgang mit einem hervorragenden Werkzeug, aktiv und praxisnah. Unbezahlte Freistellung, die IG Metall übernimmt Verdienstaufschlag, Reise- und Seminarkosten. Anmeldung ist erforderlich.

10. bis 14. September: »Arbeits- und Gesundheitsschutz I«. Ein Seminar für Betriebsratsmitglieder im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen. Freistellung nach Paragraph 37.6 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)

10. bis 14. September: »Einführung in die Betriebsratsarbeit BR I«. Ein Seminar für neu gewählte Betriebsratsmitglieder in der Heimvolkshochschule in Springe, Freistellung nach Paragraph 37.6 BetrVG.

17. bis 21. September: »BR II Kompakt Modul 1 – Mitbestimmung organisieren«. Ein Fortbildungsseminar für Betriebsratsmitglieder im »Mercure-Hotel« in Bielefeld, Freistellung nach Paragraph 37.6 BetrVG. Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch des Seminars »BR I«.

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf die neuen Auszubildenden.

September 2018: Die letzten langen Sommerferien sind zu Ende, die Schulbank wurde mit der Werkbank oder dem Schreibtisch getauscht. Ausbildungsbeginn – alles neu, alles gar nicht so einfach. Chef, Ausbilder, Betriebsrat, Gewerkschaft? Der Ernst des Lebens?

Nun ja, es kommt schon so einiges auf die neuen Auszubildenden zu. Licht ins Dunkel rund um den Job bringt die IG Metall Minden. Mit vielfältigen Informationen zum Ausbildungsstart. In diesem Jahr macht das Fabian Schaper. Er ist Gewerkschaftssekretär bei unserer Nachbar-geschäftsstelle Osnabrück und hilft bei uns aus, weil unsere Jugendsekretärin Carolin Welle sich im Mutterschutz befindet.

Fabian besucht etliche Betriebe und stellt die IG Metall und ihre Jugendarbeit vor. Im Gepäck hat er die Begrüßungsbox zum Ausbildungsstart. »Sechs Wochen Sommerferien haben wir leider nicht zu bieten, aber doch sechs Wochen Jahresurlaub. Jedenfalls dort, wo Tarifverträge gelten«, sagt Fabian Schaper. Das

war nicht immer so, Verbesserungen kamen nicht von selbst. Sie wurden immer verhandelt, mussten manchmal erkämpft werden. Von einer starken Gewerkschaft. Und deshalb ist es so wichtig, die »Neuen« für die IG Metall zu gewinnen. Dem unterschriebenen Ausbildungsvertrag sollte die unterschriebene Beitritts-erklärung folgen.

Fabian Schaper sagt: »Im Jahr 2012 hat die IG Metall mit tollen Aktionen die Übernahme nach der Ausbildung gefordert. Und in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie wurde das auch realisiert. Seitdem gilt in dieser Branche grundsätzlich die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung. 2013 ging es dann weiter. Mit unserer Kampagne »Revolution Bildung«. Die führte im Jahr 2015 zu mehr Zeit und Geld für Bildung – per Tarifvertrag.«

JAV-Wahlen Im Herbst steht für die Auszubildenden (und erstmals für die »Neuen«) eine wichtige Wahl auf dem Terminplan. Die Neuwahl der Jugend- und Auszubildendenvertre-



terung (JAV) – nach dem Gesetz in Betrieben mit Betriebsrat und ab fünf beschäftigten Jugendlichen oder Auszubildenden. Die JAV kümmert sich im Betrieb um die vielen kleinen Sorgen, arbeitet mit bei der Umsetzung von Ausbildungsinhalten, sorgt dafür, dass Jugend- und Ausbildungsthemen beim Betriebsrat ankommen.

Die IG Metall Minden unterstützt die JAV-Wahlen durch Seminare und persönliche Beratung. Und die neuen Auszubildenden sind nicht nur wahlberechtigt, sie können auch kandidieren. Fabian Schaper sagt: »Die JAV-Wahlen im November sind ein gutes Beispiel für Beteiligung, und mehr Demokratie im Betrieb. Neue Auszubildende, dual Studierende, JAV, IG Metall – das ist eine gute Kombination. Und wer darüber hinaus aktiv werden will: Bei der IG Metall Minden, zum Beispiel im Ortsjugendausschuss, gibt es jede Menge Möglichkeiten.«



Fabian Schaper

Foto: Reiner Rogosch



Die Begrüßungsboxen stehen bereit.

Einer von uns

Fabian Schaper (29) hilft der IG Metall Minden bei den Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden (siehe oben), denn er ist ein Mindener Jung und kennt sich hier aus. Nach dem Abi im Jahr 2009 hat er bei Wago in Minden den Beruf des Werkzeugmechanikers erlernt. Dort war er auch drei Jahre lang Jugend- und Auszubildendenvertreter. Ehrenamtlich war Fabian Schaper im Ortsjugendausschuss der IG Metall Minden und als Jugendbildungsreferent tätig. Nach

einem halben Jahr im Job bei Wago ging er an die Uni Bielefeld und studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Bachelor) bis 2016. Nach einer fünfmonatigen Elternzeitvertretung bei der IG Metall Osnabrück absolvierte Fabian Schaper das Traineeprogramm der IG Metall und ist seit 2017 Gewerkschaftssekretär in Osnabrück.



Foto: IG Metall

Die Prüfung meistern, den Prüfungsstress bewältigen – aber wie?

Das Prüfungsvorbereitungsseminar der IG Metall für alle Auszubildenden, die demnächst auslernen. Am 21. und 22. September (16.30 bis 15 Uhr) im Verdi-Bildungszentrum »Buntes Haus« in Bielefeld. Umgang mit Prüfungsstress, Hilfestellungen und Verhaltenstipps. Ablauf von Abschlussprüfungen im gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereich. Für IG Metall-Mitglieder ist das Seminar kostenlos.

IMPRESSUM

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn,
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20,
✉ paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

Einen guten Start!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden im Geschäftsstellenbereich der IG Metall Paderborn zu ihrem Start ins Berufsleben. Wir wünschen Dir eine gute Ausbildung und viel Erfolg. Solltest Du Fragen zur Ausbildung, zum Studium, Praxiseinsatz, zur Übernahme oder zu ganz anderen Themen im Betrieb haben, dann melde Dich bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung, beim Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall Paderborn. Wir sind für Dich da!

Ansprechpartnerin

für alle Fragen von Jugendlichen, Auszubildenden, Studierenden in Paderborn:
Janina Hirsch, Tel.: 05251 20 16 12
mobil: 0160 90 76 81 38
▶ Janina.Hirsch@igmetall.de

OJA? Eine starke Gemeinschaft!

In der IG Metall Jugend Paderborn kommen Engagement, Gerechtigkeit, Politik und Spaß zusammen.

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist der Zusammenschluss aller jungen Menschen in der IG Metall Paderborn, die sich politisch und betrieblich engagieren.

Beim OJA erhältst du Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst, wie man selbst Dinge in die Hand nimmt und bewegt. Ob Auszubildende, Vertrauensleute, Studierende oder Schülerinnen und Schüler – im OJA sind alle herzlich willkommen, die sich für die Jugend einsetzen, mitdiskutieren, mitbestimmen und bei Aktionen mitmachen möchten: »Unser OJA ist sehr aktiv, wir setzen uns ein für ein Azubi-Ticket, demonstrieren gegen rechte Populisten. Aber auch mit betrieblichen Themen, wie der Übernahme nach der Ausbildung und der Ausbildungsqualität oder dem Kampf für



Gewerkschaft bringt Vorteile im Job und macht auch sonst viel Spaß.

einen Tarifvertrag beschäftigen wir uns. Wir haben jede Menge Spaß zusammen. Erst vor kurzem waren wir am Biggesee in Olpe und hatten ein

klasse Wochenende mit rund 1000 Kolleginnen und Kollegen, viel Musik und super Wetter«, sagte Marco Oberwittler, Student an der Uni Paderborn.

Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung



TERMINE

- 12. September, 8.30 bis 16 Uhr, Wahlvorstandsschulung für die JAV Wahlen – normales Wahlverfahren, Best Western Plus Hotel, Ostertor, Bad Salzflufen
- 13. September, 17 bis 19 Uhr, Delegiertenversammlung, Schlosshalle, Schloß Neuhaus
- 22. September, ab 19.30 Uhr, »... und es wechseln die Zeiten«, Musik, Theater, Kabarett, »Lange Kulturnacht« im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen
- 24. bis 28. September, »Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR1)«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke
- 26. September, 8.30 bis 16 Uhr, Wahlvorstandsschulung für die JAV-Wahl – vereinfachtes Verfahren, Vital-Hotel, Bad Lippspringe

Neben den mittlerweile abgeschlossenen Betriebsratswahlen finden in diesem Jahr weitere überaus wichtige betriebliche Wahlen statt: Von Oktober bis November werden nämlich neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt.

Die **JAV – das ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung** in einem Betrieb oder Unternehmen. In der JAV setzen sich jugendliche Beschäftigte, Auszubildende und dual Studierende für ihre Rechte und Interessen rund um Ausbildung, duales Studium und Arbeit ein. Das Beste daran: Hier kannst auch Du mitbestimmen und Deine Themen einbringen!

Ausbildungsqualität, Übernahme und gute Beschäftigungsbedingungen für junge Kolleginnen und Kollegen lassen sich nur mit einer motivierten Interessenvertretung im Betrieb umsetzen – einer starken JAV eben!

Gewählt werden Jugend- und Auszubildendenvertretungen in Betrieben mit mindestens fünf jugendlichen Beschäftigten unter 18 beziehungsweise Auszubildenden unter 25 Jahren. Voraussetzung ist, dass es im Unternehmen bereits einen Betriebsrat gibt. Da noch keine Jugendvertreterin und kein Jugendvertreter vom Himmel gefallen sind, gilt der im Betriebsverfassungsgesetz verankerte Qualifizierungsanspruch auch für Mitglieder der JAV.

Für weitere Informationen steht Euch Janina Hirsch von der IG Metall Paderborn gerne zur Verfügung. Bei uns gibt es einen elektronischen Wahlhefter und gleich zwei Schulungen, um die Wahlen erfolgreich durchzuführen (siehe Terminspalte nebenan). Die IG Metall Paderborn wünscht allen Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg bei den Wahlen.



Hier kannst Du Dich tiefer einlesen:
▶ jav-portal.de

Abschied von Siegfried Schuster

Siegfried Schuster geht nach fast 30 Jahren Tätigkeit als DGB-Rechtsschutzsekretär am 31. August 2018 in Rente. Carmelo Zanghi würdigt ihn: »Er hat uns in all den Jahren sehr umfassend unterstützt und war ein fach-

lich sehr versierter und absolut netter Kollege, mit dem alle gerne zusammengearbeitet haben, und der auch bei vollem Terminplan immer ein offenes Ohr für Fragen hatte. Er hat so manches wegweisende Urteil für unsere

Kolleginnen und Kollegen erstritten. Unsere besten Wünsche für seinen Ruhestand!« Als Nachfolger wird in Paderborn jetzt Oliver Frensch aktiv, der zuletzt für den DGB-Rechtsschutz in Detmold gearbeitet hat.

Detten rockt

Bereits zum vierten Mal in Folge wird die IG Metall-Roadshow beim Emsdettener Festival gegen Rassismus und Ausgrenzung ein Zeichen gegen Diskriminierung setzen. Die IG Metall Jugend wird am 8. September ab 11 Uhr mit dem Roadshow-Truck vor Ort sein und über aktuelle Themen informieren. Außerdem gibt es auch die Möglichkeit, mit der IG Metall vor Ort in Kontakt zu treten.



JAV-Wahlen – Stark im Betrieb

Unter diesem Motto finden im Oktober/November die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Die IG Metall schlägt für die Durchführung der Wahlen den Zeitraum vom 19. bis 23. November vor.

Die JAV kümmert sich um die Belange der Auszubildenden in den Betrieben. Darüber hinaus ist sie auch kompetenter Ansprechpartner bei Problemen im Ausbildungszentrum, in der Schule oder bei dual Studierenden auch in der Uni.

Die JAV wird alle zwei Jahre neu gewählt und vertritt gemeinsam mit der IG Metall die Interessen der jungen Generation.

Zur Unterstützung steht Dir in der Geschäftsstelle Rheine der Jugendsekretär Sebastian Knoth ☉ Sebastian.Knoth@igmetall.de gerne zur Verfügung.

Die neuen Auszubildenden kommen – herzlich willkommen!

Das Ausbildungsjahr 2018/2019 beginnt. Seit August kommen die neuen Auszubildenden in die Betriebe. Die IG Metall verteilt Begrüßungsboxen für die Berufsanfänger.

»Perspektive und Zukunft für die junge Generation«, das hat sich die IG Metall auf die Fahnen geschrieben und mit den Tarifabschlüssen in der Vergangenheit untermauert. Denn nach den Tarifverträgen zur Übernahme (2012) und Bildung (2015) in der Metall- und Elektroindustrie konnte im Jahr 2016 auch im Schlosserhandwerk in NRW die Übernahme von Auszubildenden für mindestens ein Jahr erreicht werden. Und ganz aktuell hat die IG Metall für die Auszubildenden der Metall- und Elektroindustrie auch in diesem Jahr neben einer ordentlichen Erhöhung der Ausbildungsvergütungen einen weiteren tollen Erfolg erzielt: Es gibt nun bis zu drei freie Tage vor den theoretischen Prüfungen!

Für die neuen Auszubildenden beginnt ab August ein neuer Lebensabschnitt und gerade in dieser Phase



findet die Lebensplanung junger Menschen statt.

Damit es ein guter und angenehmer Ausbildungsstart wird, gibt es auch in diesem Jahr wieder die begehrten Auszubildenden-Brotboxen der IG Metall. Diese enthalten viele wichtigen Infos zum Berufsstart.

Das Team der IG Metall Rheine ist in allen Fragen rund um Ausbildung, Beruf und Arbeitswelt ein kom-

petenter Ansprechpartner und steht den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Beim Start in das Berufsleben ist oftmals bereits vieles geregelt: Die Höhe der Ausbildungsvergütungen, der Urlaub oder die Arbeitszeit. Diesen Anspruch auf tarifvertragliche Leistungen haben nur die Mitglieder der IG Metall. Neben den tariflichen Leistungen bietet die Mitgliedschaft in der IG Metall aber auch noch weitere Vorteile, wie Rechtsschutz oder eine Freizeit-Unfallversicherung.

Und natürlich kann jede und jeder der Lust hat, sich beim Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Jugend Rheine einbringen. Der OJA trifft sich etwa einmal im Monat.

Alle Infos dazu gibt es bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung, Deinem Betriebsrat oder bei Sebastian Knoth, Jugendsekretär der IG Metall Rheine.

Gute Bildung hat manchmal auch Windstärke neun

»Leinen los« hieß es vom 30. Juli bis zum 3. August für die IG Metall Jugend aus Rheine und Münster. Auf dem Ijselmeer fand das Jugend 1-Seminar für die jungen Gewerkschafter statt. Politische Bildung und Teambildung für Aktive auf dem Schiff standen auf dem Programm!

Insgesamt 17 Aktive stachen mit der Tsjerk Hiddes in See, um politische Bildung mal in einem ganz anderen Umfeld zu erleben. Inhaltlich ging es um die Vermittlung von Grundkenntnissen hinsichtlich der sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Ge-

sellschaft. Ebenso wurde die Stellung der Gewerkschaften, von Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretern thematisiert.

Die Seminarteilnehmer genossen das gute Wetter, verpflegten sich komplett selbst und fuhren alle mit einem Wissenszuwachs gesund nach Hause.



Im Ausbildungszentrum zum Traumberuf

Der Traumberuf vieler Jugendlicher ist nach wie vor der Kfz-Mechatroniker. Auch im Kammerbezirk Aachen befinden sich 1000 junge Menschen über alle drei Jahrgänge hinweg in den Ausbildungsgängen Kfz-Mechatroniker, Lackierer und Karosseriebauer in einem Ausbildungsverhältnis.

Diese Zahlen waren Anlass dafür, sich das Ausbildungszentrum der Handwerkskammer in Düren und die Ausbildungsbedingungen anzuschauen. Andreas Klaus, Kraftfahrzeugtechnikermeister, führte Daniela Jansen, Projektsekretärin der IG Metall für Elektromobilität, und Gewerkschaftssekretär Daniel Brouwers, zuständig für Jugend und Auszubildende, durch das Trainings-Centrum Kraftfahrzeugtechnik (TraCK). Insgesamt 1200 bis 1600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden jährlich durch »Überbe-

triebliche Lehrlingsunterweisungen« (ÜLU) im TraCK geschult. Besonders modern ist die Halle für Fahrzeuglackierer, die es erlaubt, an sechs Arbeitsplätzen gleichzeitig zu arbeiten. »Die Abluft wird von unten abgesaugt, von oben wird Frischluft zugeführt, um den Feinstaub zu minimieren«, so Andreas Klaus. Die Jugendlichen werden nicht nur an herkömmlichen Verbrennungsmotoren ausgebildet, sondern auch an Hybrid-Antrieben und Elektromotoren.

Die Herausforderungen für die Berufe im Kfz-Gewerbe steigen nicht nur durch neue Antriebstechniken, sondern auch durch den steigenden Anteil an elektronischer Steuerung an.

So groß wie die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist auch das Interesse an den Meisterkursen. Der nächste freie Platz in einem Vollzeit-



Daniel Brouwers und Daniela Jansen im TraCK

Lehrgang steht erst 2020 zur Verfügung. Neue Wege in der Gewinnung von Auszubildenden bietet auch der Ansatz der Handwerkskammer in Kooperation mit BMW: Durch »Mach Mit!« werden 14- bis 17-jährige Jugendliche ermutigt, über ein

Jahr hindurch ein Auto neu aufzubauen und einen ersten Einblick in die Berufswelt zu erhalten. »Die ÜLU-Bedingungen für Auszubildende machen einen sehr guten Eindruck«, fassen Daniel Brouwers und Daniela Jansen zusammen.

Moderne Aachener Produktionen verlangen den »industriellen« Mechatroniker (IHK)

So wie sich im Handwerksbezirk die Ausbildung der ehemaligen Kfz-Mechaniker durch neue Antriebstechniken mit elektronischen Steuerungen zu Kfz-Mechatronikern verändert, so verlangt auch die Industrie in der Aachener Region immer mehr nach dem modernen »Allrounder«: dem Mechatroniker.

Aktuell findet diese Veränderung auch im ehemaligen Philips Glühlampenwerk, der heutigen Firma Lumileds in Aachen-Rothe Erde statt: Dort werden ab 1. September neben dem Industriemechaniker und dem Elek-

troniker für Automatisierungstechnik nun auch Mechatroniker ausgebildet.

Damit wird man den Veränderungen in der Produktion – durch Industrie 4.0 mit immer mehr werden elektromechanischen Systemen – gerecht. Der zukünftige Nachwuchs wird in der eigenen Ausbildungswerkstatt für die »gemischten« Anforderungen beruflich fit gemacht.

Nicht nur die moderne Produktion von Halogen- und Xenon-Scheinwerferlampen, sondern besonders die zukünftige Produktentwicklung und Herstellung von Lichtsystemen für die

Automobilindustrie wie Laser- oder LED-Scheinwerfer und LED-Rücklichtapplikationen verlangt nach einem Facharbeiter, der die Grundlagen für beide Techniken – Mechanik und Automatisierung – beherrscht und so das vernetzte Zusammenspiel für die Bedienung und Wartung von modernen Test- und Produktionsanlagen versteht. Bevor die Auszubildenden nach anderthalb Jahren in die betrieblichen Fachbereiche wechseln, findet ihre Ausbildung an Produktionsmodellen statt, die der Technik der vorhandenen Maschinen entspricht. Darüber hinaus wird der Mechatroniker auch in der Produktentwicklung, beim Zusammenbau und bei der Auswertung von Applikationen und Testsystemen zum idealen Mitarbeiter.

Neben der vielfältigen technischen Ausbildung legt man bei Lumileds auch auf das Erlernen der Abwicklung von (kleineren) Projekten in

Teamarbeit großen Wert. Dadurch können die späteren Vorgesetzten erwarten, dass neben der betrieblichen Praxis auch die persönliche Eignung der jungen Leute gereift ist und ihnen für die Übernahme nach der Ausbildung ein fast selbstständig tätiger Beschäftigter zur Verfügung steht.

Durch diese Veränderungen zeigt Lumileds, dass man sich für die weitere Entwicklung und Fertigung von neuen Licht-Produkten für die Automobilindustrie auf dem ehemaligen Philips-Gelände entschieden hat. Die zukünftigen »mechatronischen Spezialisten« mit Grundlagen in der mechanischen Materialbearbeitung und Montage und umfangreichem Wissen in der Automatisierungstechnik werden selber ausgebildet.

Durch die bekannt gute Ausbildung bei Lumileds in allen Berufen mit einer vielfältigen Grundausbildung in der Mechanik und Automatisierungstechnik sind auch der Weiterbildung und -entwicklung nach der Ausbildung kaum Grenzen gesetzt.

Lumileds-Betriebsrat Marko Jansen (r.) und ein Auszubildender an einem Produktionsmodell





Jederzeit einsatzbereit: der Defibrillator im Haus der IG Metall

Lebensretter ist einsatzbereit

Bei gefährlichen Herzrhythmusstörungen wie Kammer- oder Vorhofflimmern kann ein Defibrillator Leben retten. Ein solches Gerät steht jetzt auch im Haus der IG Metall zur Verfügung. Entscheidend für den Erfolg ist der schnelle Einsatz. Deshalb wurden alle Kolleginnen und Kollegen im Haus am »Defi« geschult – in der Hoffnung, dass wir ihn nie gebrauchen müssen.



TERMINE

- **29. August:** Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter
- **8. September:** Bezirkskonferenz NRW
- **11. September:** Ortsvorstand
- **18. September:** Vertrauensleuteausschuss
- **20. und 21. September:** Klausur Senioren-Arbeitskreis
- **19. September:** Nebenstelle Mitte
- **27. September:** Ortsvorstand
- **27. September:** Delegiertenversammlung
- **28. und 29. September:** Wochenendschulung der Nebenstelle Südkreis
- **8. und 9. Oktober:** Sekretärsklausur
- **12. und 13. Oktober:** Wochenendschulung der Nebenstelle Mitte

Rentenberatung: telefonische Anmeldung erforderlich

Klares Votum für Frank Meier als Vize

IG Metall-Delegierte wählten Nachfolger für Heinz Dörr. Kusel kritisiert befristete Arbeitsverträge.

»Mit Stolz und Demut« will Frank Meier seine neue Aufgabe als Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Oberberg wahrnehmen. Der gelernte Werkzeugmacher und Betriebsratsvorsitzende der Firma Metalsa wurde mit 63 von 66 Delegiertenstimmen in sein neues (Ehren-)Amt gewählt. Er ist seit seiner Ausbildung Mitglied der Gewerkschaft und gehört dem Ortsvorstand an. Meier tritt die Nachfolge von Heinz Dörr an, der im Verlauf der Versammlung verabschiedet wurde.

Trio an der Spitze Obwohl offiziell mit dem Ersten Bevollmächtigten Werner Kusel und nun Frank Meier als Vize nur zwei Personen an der Spitze der IG Metall stehen, wird die Gewerkschaft in der Praxis von einem Trio geleitet: Als Dritter im Bunde kommt Revisorensprecher Thomas Hengstebeck (Firma Berg) hinzu. Alle drei arbeiten schon länger zusammen. Hengstebeck sagt: »Gemeinsam wollen wir Flagge zeigen für Ziele und Ideen in Oberberg.« Den hohen Mitgliederstand trotz des demografischen Wandels zu halten, sei eine große Herausforderung.



Gruppenbild aus der Delegiertenversammlung: Werner Kusel, Heinz Dörr, Frank Meier und Thomas Hengstebeck (von links)

Lob für Heinz Dörr Seine ruhige Art, sein manchmal anderer Blickwinkel und seine »Stahlwerker-Schläue« hätten ihm gut getan, bekannte Kusel bei der Verabschiedung von Heinz Dörr. Der scheidende Zweite Bevollmächtigte war seit 1996 Mitglied des Ortsvorstands und hatte als Revisor die Kasse im Blick. Außerdem war er seit 2006 Mitglied der großen Tarifkommission. Als Rentenberater wird er den Mitgliedern der IG Metall erhalten bleiben.

Gewerkschaft wächst In Kusels Rechenschaftsbericht überwogen die positiven Punkte: Nach 285 Neuaufnahmen allein im laufenden Jahr ist die Gewerkschaft auf 11 472 Mitglieder gewachsen und steht finanziell gut da. Außerdem: Alle fünf Unternehmen, die zwischenzeitlich aus dem Tarifvertrag ausgeschert waren, sind wieder zurück. Als »Krebsgeschwür« kritisierte Kusel die wachsende Zahl befristeter Arbeitsverhältnisse.

Einblick in die wechselvolle Werksgeschichte

Wenn sich die Mitglieder des Senioren-Arbeitskreises treffen, geht es nicht nur um graue Theorie. Ausflüge und Betriebsbesichtigungen

vermitteln konkrete Erfahrungen und neues Wissen. Das galt auch für den Besuch bei der Firma Metalsa in Bergneustadt. Betriebsratsvorsitzen-



Im Bergneustädter Metalsa-Werk lernten die Mitglieder des Senioren-Arbeitskreises Geschichte und Gegenwart des Industriestandorts kennen.

der Frank Meier, seit dem 5. Juli Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Oberberg, begrüßte die Gruppe zusammen mit der Vertrauenskörperlleitung. Beim Rundgang durch die Fertigung staunte Günter Baltes, selbst jahrelang Betriebsratsvorsitzender der damaligen Firma ISE: »Die Hallen kenne ich noch, aber die Abläufe haben sich enorm verändert.« Höhepunkt war Frank Meiers Vortrag zur Werksgeschichte von »Dr. Hermann Müller« über Teves/ITT und ISE mit Insolvenz zum Finanzinvestor Nordwind Capital und schließlich zur heutigen Metalsa.

IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen

Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Telefon: 0221 95 15 24-11, Fax: 0221 95 15 24-40

koeln-leverkusen@igmetall.de, koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion: Dieter Kolsch (verantwortlich), Uta Jendl



TERMINE

Drei Einladungen

Seniorinnen und Senioren

Wir laden unsere Seniorinnen und Senioren zu folgenden Veranstaltungen ein:

■ **18. September, 15 Uhr:** Vortrag »Rente in der zukünftigen Groko«. Referent: Ernst Klaus, Die Linke, MdB, großer Sitzungssaal, DGB-Haus

■ **25. September:** Leverkusener Treff um 15 Uhr in der ESV-Festhalle Opladen, Robert-Blum-Str. 80, 51389 Leverkusen

■ **16. Oktober:** kostenlose Besichtigung der Veltins-Brauerei in Meschede; **Anmeldungen nur bis zum 14. September möglich! 7 Uhr Busabfahrt vor dem DGB-Haus; Rückfahrt gegen 13 Uhr,** Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-0.

Seminare nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminar

■ **26. September**

Leiharbeit und Werkverträge
NH Hotel Collection Köln Media Park

Bereits zum Vormerken
Dreitages-Schulung

■ **8. bis 10. Oktober**

Psychische Belastungen im Betrieb und ihre Auswirkungen auf die Arbeit von Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung
Landhotel Goldener Acker, Morsbach
Ansprechpartnerin: Doris Lehnert
(Telefon 0221 95 15 24-17)

Monatliche Rentenberatungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.

Zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen findet durch den Kollegen Radcke nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter 02171 36 03 statt.

Wechsel in der Jugend

Jugendsekretär und Leitung im Ortsjugendausschuss (OJA): Begrüßung und Verabschiedung



Neuer Jugendsekretär:
David Lüdtkke

Zum 1. August ersetzt David Lüdtkke (28) unseren ausgeschiedenen Kollegen Jariv Schönberg als Jugendsekretär. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Jariv für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm in der neuen Aufgabe als politischer Fachsekretär für Handwerk und KMU in der Geschäftsstelle Oberhausen alles Gute.

David, Deine Ausbildung als Industriemechaniker hast Du bei den Ford Werken gemacht und absolvierst nun ein Studium zum Betriebswirt. Du hast seit 2007 als aktiver Gewerkschafter in IG Metall-Gremien und im Betrieb zahlreiche Erfahrungen sammeln können. Sei es in der Delegiertenversammlung, in der Tarif- und Verhandlungskommission, als Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) und beim Betriebsrat. 2018 warst Du Mitglied der Ford-Streikleitung beim ganztägigen Warnstreik in der Tarifauseinandersetzung, um nur einige Funktionen zu nennen. Was war für Dich der entscheidende Grund für einen Wechsel von Ford zur IG Metall?



OJA-Vorsitzender:
Mohammed Al Kadi

David: Die Zeit in der IG Metall Jugend hat mir in den letzten Jahren viel Spaß gemacht. Nach den Erfahrungen im ehrenamtlichen Bereich kam die offene Stelle und ich konnte mir gut vorstellen, auch mal in der Funktion als Gewerkschaftssekretär zu arbeiten. Also habe ich mich beworben und freue mich, jetzt weiter mit und für die Jugend zu arbeiten.

Welche Hauptaufgaben stehen für Dich an erster Stelle?

David: Ich möchte mich besonders für die Interessen der Auszubildenden und dual Studierenden einsetzen und die JAV-Gremien bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Es ist mir wichtig, eine gute Vernetzung der JAVen auf örtlicher Ebene zu erreichen.

Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Geschäftsstelle Köln-Leverkusen hat sich im Frühjahr neu zusammengesetzt. Du hast zusammen mit Valentina Bocchetti (Deutz) die Führung nach jahrelanger guter und aktiver Arbeit einem jüngeren Duo übergeben. Mohammed Al Kadi (Siemens) und Merle Pelzer



Stellvertretende OJA-Vorsitzende:
Merle Pelzer

(Ford-Werke) sind nun das neue Leitungsgremium. Mohammed sieht als eine neue Aufgabe im OJA die Auszubildenden über die JAVen in der IG Metall zu vernetzen. In einer Tagesveranstaltung soll das Thema des steigenden politischen Rechtsrucks thematisiert werden. »Wenn rechte Parteien aktiv sind, können wir nicht lediglich in den eigenen Betrieben aktiv werden, sondern müssen regionale Aufklärung betreiben«, so Mohammed. Industrie 4.0 wird neue Anforderungen an die Ausbildung stellen, so Merle Pelzer. Im September findet dazu eine überregionale Jugendversammlung statt. Dazu wird es Infos zu den Vorbereitungen der JAV-Wahlen geben.

David: Eine wichtige Aufgabe ist, Ideen und Aktionen zu entwickeln, um die verschiedenen betrieblichen Ausbildungen in ausreichender Menge und vernünftiger Qualität zu erhalten.

Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Dir für Deine neuen Aufgaben alles Gute.

Einladung – Nachwahl von zwei Delegierten notwendig

In der damaligen Wahlgemeinschaft (WG) 29 für unsere Rentnerinnen und Rentner rechts- und linksrheinisch ist die Nachwahl von zwei Delegierten notwendig. Für diese Wahlgemeinschaft laden wir die IG Metall-Mitglieder zu einer Wahlveranstaltung

am **18. September, 13.30 Uhr**, im großen Sitzungssaal (erste Etage) im DGB-Haus, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln, ein. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Fragen zu dieser Wahl beantwortet gerne Dieter Kolsch, Telefon 0221 95 15 24-30.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen: 1. Eröffnung, Begrüßung und Information zur Wahl, 2. Wahl einer Wahlkommission, 3. Aufstellung der Kandidatinnen/Kandidaten und Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung, 4. Verschiedenes.

Stark am Start mit der IG Metall

Am 1. August hat das neue Ausbildungsjahr begonnen. In den Betrieben im Bereich der IG Metall-Geschäftsstelle Krefeld fangen etwa 200 neue Auszubildende an. Allein Tölke & Fischer hat in diesem Jahr 32 neue Auszubildende eingestellt und auch die Maschinenfabrik Siempelkamp stellt nach einem Jahr Pause wieder 18 neue Auszubildende ein. Die Tendenz bei den Ausbildungszahlen geht also auch in Krefeld leicht nach oben. Natürlich lässt sich die IG Metall nicht zweimal bitten und hat bereits in mehreren Betrieben gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Betriebsrat die Neuen herzlich begrüßt und sie über die Vorzüge der Mitbestimmung informiert. So fanden im August beispielsweise Begrüßungsrunden bei TöFi, Andritz Küsters, Unimicron, Pfeiffer Armaturenbau, Horlemann, Mühlhoff und den Deutschen Edelstahlwerken statt. Weitere Runden folgen noch, da ein Großteil der Auszubildenden zum 1. September mit der Ausbildung beginnt.

Noch keine Begrüßungsrunde in Deinem Betrieb für die Auszubildenden? Dann melde Dich beim Jugendsekretär der IG Metall Krefeld, Dominik Jejkal:

☉ Dominik.Jejkal@igmetall.de

Deine Wahl – Deine Chance

Ab Oktober ist es wieder so weit: Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) werden gewählt.

Die JAV-Wahlen finden bis Ende November unter dem Motto »Jugend- und Auszubildendenvertretung – stark im Betrieb« statt.

Die Wahlen zur JAV sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen auf betrieblicher Ebene und bedeuten langfristig einen Gewinn für Betriebsräte, die IG Metall und ihre Zukunftsfähigkeit.

JAV und Betriebsrat machen die Ausbildungsbedingungen im Betrieb gemeinsam besser. Die JAV hat den direkten Draht zu den jungen Beschäftigten und packt deren Themen unmittelbar an. Die IG Metall unterstützt diese Arbeit. So werden Betriebsverfassungsgesetz, Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge gemeinsam mit Leben gefüllt. Diese Aktivitäten sind der Grundstein, um auch in Zukunft »stark im Betrieb« zu bleiben.

Alle Betriebe mit mehr als fünf Jugendlichen und Auszubildenden können eine JAV wählen, wenn es in dem Betrieb einen Betriebsrat gibt.

Alle Materialien für die



Durchführung der Wahl, wie der digitaler Wahlhelfer, Plakate oder Sticker und vieles mehr gibt es im IG Metall-Büro.

Außerdem bietet die IG Metall am 6. Oktober eine Samstagsquali an, bei der interessierte Jugendliche an einem »JAV-Schnupperkurs« teilnehmen können, um ein erstes Gefühl für die JAV-Arbeit zu bekommen. Als Ansprechpartner steht Jugendsekretär Dominik Jejkal zur Verfügung.

☉ Dominik.Jejkal@igmetall.de



Alles zur JAV-Wahl Arbeitshilfen und Material

Im Extranet findet Ihr den digitalen JAV-Wahlhelfer, den Wahlleitfaden und Präsentationen für Wahlvorstände, eine Anleitung zur Wahl in zehn Schritten, Seminarkonzepte, Musterformulare, Vorlagen und Gestaltungselemente:

☉ extranet.igmetall.de/jav-wahl

Im zentralen JAV-Portal des DGB findet Ihr Info- und Aktionsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit:

☉ jav-portal.de

Dein Sommer, Dein IG Metall Camp

Von Freitag, 29. Juni, bis Sonntag, 1. Juli, haben sich schon zum zweiten Mal 1000 junge Metallerrinnen und



Metaller auf dem Campingplatz »Vier Jahreszeiten« am Biggesee getroffen. Das Ziel: gemeinsam Spaß haben, in Workshops Neues lernen und ordentlich miteinander feiern. Unsere Krefelder Jugend war mit 35 jungen Metallerrinnen und Metallern dabei.

Das Workshop-Angebot erstreckte sich von gewerkschaftspoli-

tischen bis hin zu kreativen Themen. Dieses Jahr wurden unter anderem Themen wie die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Antirassismus und Ausbildungsqualität in den Workshops besprochen. Am Abend sorgten verschiedene DJs im Festzelt für gute Stimmung, denn wir können nicht nur Tarifpolitik, sondern als Jugend auch gut feiern!

Gewerkschaftlicher Jugendaustausch nach Israel

Anfang Oktober nimmt eine kleine Delegation von jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern mit der DGB Jugend NRW an einem gewerkschaftlichen Austausch in Israel teil. Bereits seit vielen Jahrzehnten bestehen gewerkschaftliche Kontakte zwischen Deutschland und Israel. Diese Kontakte trugen auch einst dazu bei, die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Län-

dern aufzubauen. Nach dem Holocaust und der Ermordung von sechs Millionen Juden durch das deutsche Naziregime war diese Partnerschaft keine Selbstverständlichkeit. Aber – und das gilt bis heute – zusammen arbeiten wir daran, dass nachfolgende Generationen nie vergessen, was geschehen ist, und zusammen übernehmen wir damit Verantwortung, dass so etwas nie wieder geschieht.

Auf dem Programm stehen unter anderem der Austausch mit der israelischen Gewerkschaftsjugend sowie ein Besuch im Kibbuz, aber auch der einer jüdisch-arabischen Kindertagesstätte in Jaffo.

Mit dabei sein wird in diesem Jahr auch Burak Güclü, Mitglied im Ortsjugendausschuss (OJA), nachdem im vergangenen Jahr bereits Hatice Calisan dabei war und positiv im



Die Delegation des letzten Jahres mit unserer Aktiven Hatice Calisan

OJA darüber berichtet hatte. Die Fahrten finden in der Regel jährlich statt und finden sich im Bildungsprogramm der DGB Jugend NRW.

*Ausbildung neu
begonnen – dann
komm doch vorbei!*

Betriebsräte starten in die neue Amtszeit

519 gewählte Betriebsräte haben mit ihrer Arbeit begonnen.

In ganz Deutschland haben die Beschäftigten im Zeitraum vom 1. März bis zum 31. Mai ihre Betriebsräte neu gewählt.

In den Bereichen Metall, Textil und Holz/Kunststoff traten 48 787 Betriebsräte den Job als Interessenvertreterin oder Interessenvertreter an.

Wir, die IG Metall-Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg gratulieren den 519 neu und wiedergewählten Betriebsräten in den 104 Betriebsratsgremien unseres Betreuungsbezirks ganz herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der Betriebsrat ist die Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ist in der Regel in Betrieben ab fünf Beschäftigten wählbar. Betriebsräte arbeiten ehrenamtlich und üben ihre Tätigkeit während der Arbeitszeit aus. Der Betriebsrat hat unterschiedlich abgestufte Mitwirkungsrechte

bis hin zu Mitbestimmungsrechten. Mitbestimmung bedeutet, dass in diesen Angelegenheiten der Arbeitgeber nicht ohne die Zustimmung des Betriebsrats Entscheidungen treffen kann.

Mitbestimmung gibt es zum Beispiel über den Beginn und das Ende der täglichen Arbeitszeit einschließlich der Pausen sowie Verteilung der Arbeitszeit auf die einzelnen Wochentage, bei Mehrarbeit, der Ausgestaltung des Arbeitsschutzes und vieles mehr.

Betriebsratsmitglieder genießen einen besonderen Kündigungsschutz.

Die Betriebsratsgremien wählen in der konstituierenden Sitzung Vorsitz und Stellvertretung. Es ist hervorzuheben, dass in unserem Betreuungsbezirk der Frauenanteil bei den Vorsitzenden bei 16,9 Prozent und den Stellvertreterinnen mit 20,90



Prozent über dem Bundesdurchschnitt der IG Metall liegt.

Außerhalb des Wahlzeitraums sind jederzeit Betriebsratsneugründungen möglich. Beschäftigte, die mehr über die Wahlen und Mitbestimmung erfahren möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei der IG Metall-Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg unverbindlich zu informieren.

Mehr Infos dazu auch im Extranet: extranet.igmetall.de

OJA Bonn-Rhein-Sieg Jugend!

Sommergrillen

Was ist der OJA?
Wir sind der Ortsjugendrat der IG Metall. Wir sind Auszubildende, Studierende und Jugendliche aus Betrieben in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis, Euskirchen und der Eifel. Wir sprechen in unseren Sitzungen über politische und betriebliche Themen, Fragen und Probleme. Außerdem planen und besuchen wir gemeinsam Seminare und Aktionen, sowohl regional als auch bundesweit. Der OJA bietet allen Jugendlichen und Azubis eine Info-Plattform zum Kennenlernen und gegenseitigen Austausch. In den Sitzungen geht es locker und ungezwungen zu. Wir heißen jeden herzlich willkommen!
Sag uns kurz Bescheid, ob du kommst: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Wir: OGB Gewerkschaftshaus
Endenicher Str. 127
53115 Bonn
Wann: Freitag, den 14.09.2018
Um 18 Uhr



TERMINE

Senioren Ausschuss

- 4. September, 14 Uhr,
- .2. Oktober, 14 Uhr

Sitzung des Arbeitskreises in der Geschäftsstelle Siegburg, Interessierte sind herzlich eingeladen.

Ortsvorstand

- 17. bis 19. September, Arbeitstagung
- 9. Oktober, 9.30 Uhr
Sitzung des Ortsvorstands in der Geschäftsstelle

Rentenberatung

- 10. September, 14 Uhr
- 24. September, 14 Uhr
- 8. Oktober, 14 Uhr
- 22. Oktober, 14 Uhr

Beratung in Rentenangelegenheiten durch unseren Versichertenältesten

Jubilarehrung – große Feier auf der »Rheinprinzessin«

Es ist bereits Tradition, dass die Kolleginnen und Kollegen besonders ge-

ehrt werden, die 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre der IG Metall und damit der

deutschen Gewerkschaftsbewegung in Treue und Solidarität verbunden waren und sind.

In diesem Jahr ehren wir acht Mitglieder, die 70 Jahre der IG Metall angehören. Weitere 42 Mitglieder feierten ihr 60-jähriges Mitgliedsjubiläum, 62 Mitglieder ihr 50-jähriges Mitgliedsjubiläum sowie 337 Mitglieder ihr 40-jähriges Mitgliedsjubiläum.

Wir hatten dazu alle Jubilare und ihre Partner zu ein paar gemütlichen Stunden auf dem Schiff der Bonner Rheinflotte der »Rheinprinzessin« eingeladen. Viele Kolleginnen und Kollegen nutzten den Tag auch dazu, ehemalige Arbeitskolleginnen und Kollegen wiederzusehen, um gemeinsam über alte Zeiten zu plaudern.



»Mehr in Ausbildung 4.0 investieren«

Drei Jugendvertreter und -vertreterinnen berichten, warum und wie sie sich in der IG Metall Siegen engagieren und was ihnen wichtig ist.

Für die neuen Auszubildenden endet der Hitzesommer mit einem Sprung ins kalte Wasser. Am neuen Arbeitsplatz erwarten sie neben vielen neuen Tätigkeiten weitere Herausforderungen: Sie müssen sich an Kollegen und Kolleginnen, ihr neues Arbeitsumfeld und einen anderen Tagesablauf gewöhnen. Sie haben Pflichten, aber auch viele Rechte. Damit die »Neuen« nicht ins Schwimmen geraten, bietet die IG Metall, die übrigens die größte Jugendorganisation in Deutschland ist, Orientierung.

Gerade zurück vom Jugend-Seminar in Berlin, berichten Meike Schlabach, Giulia Stockhammer und Jonathan Oerter über ihr Engagement im OJA, dem Ortsjugendausschuss der IG Metall Siegen.

Wie war's in Berlin – außer heiß?

Jonathan: Sehr informativ und sehr politisch. Es gab ganz viel Neues.

Meike: Wir haben eine politische Stadtführung gemacht, waren unter anderem beim Kanzleramt und im ehemaligen KZ Sachsenhausen.

Warum arbeitet Ihr im OJA mit?

Giulia: Als ich meine Ausbildung be-



Foto: Julia Montanus

Meike Schlabach (l.), Giulia Stockhammer und Jonathan Oerter: »Neue sind willkommen.«

gonnen habe, bin ich direkt angesprochen worden und einfach mal hingegangen. Der OJA ist eine megacool Organisation, wie eine zweite Familie. Und ich hätte vorher nicht gedacht, dass wir so viel erreichen können, vor allem gemeinsam mit den anderen OJAs in NRW.

Jonathan: Deshalb arbeiten wir auch im Bezirksjugendausschuss mit. Mit ihm haben wir das Sommercamp am Biggesee organisiert und damit 1000 Leute begeistert.

Meike: Im OJA ist auch der Austausch

mit den anderen sehr wichtig. Bei persönlichen Problemen im Betrieb erfährt man oft, dass die anderen ähnliche Erfahrungen machen. Das stärkt einem den Rücken, man kann selbstbewusster im Betrieb auftreten.

Wo liegen Eure Schwerpunkte?

Meike: Die Ausbildungsbedingungen verbessern, dazu gibt es die Ausbildungsoffensive der IG Metall.

Jonathan: Und dazu haben wir am 1. Mai bei der Demo mit einem Bus Aufmerksamkeit erzeugt. Ich habe in

meiner Rede gefordert, dass das, was die IG Metall für die Auszubildenden erstritten hat, in mehr Betrieben Wirklichkeit werden muss.

Giulia: Berufsschulen und Unternehmen müssen in Ausbildung 4.0 investieren. Auszubildende sollten zum Beispiel mehr an neuen Maschinen arbeiten. Die Realität zur Digitalisierung sieht leider oft anders aus, als das, was

nach außen vermittelt wird.

Jonathan: Prinzipiell ist die duale Ausbildung sehr attraktiv. Wir arbeiten auch daran, das viel stärker zu kommunizieren, vor allem in den sozialen Medien.

Wie lernen Neue den OJA kennen?

Meike: Einfach vorbeischaun. Neue sind herzlich willkommen! Der OJA trifft sich immer am ersten Montag im Monat um 17.30 Uhr in der Geschäftsstelle der IG Metall Siegen.

Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen!

Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) werden im Oktober und November neu gewählt. Nutze Deine Stimme im Betrieb, und wenn Du mehr willst, stell Dich zur Wahl. In Betrieben ab fünf Auszubildenden besteht ein Anspruch auf eine JAV. Fragen beantworten Deine JAV, Dein Betriebsrat oder Jasmin Delfino, Jugendsekretärin der IG Metall Siegen, Telefon 0271 236 09-21,
jasmin.delfino@igmetall.de,



Foto: Thomas Ränge

Sommer, Sonne, Party – aber auch Workshops und Diskussionen: Beim IG Metall-Sommercamp am Biggesee trafen sich rund 1000 junge Metallerinnen und Metaller, darunter circa 50 von der IG Metall Siegen. Jugendsekretärin Jasmin Delfino sagt: »Chillen, Party und Sport auf der einen und gewerkschaftliche, politische und kreative Angebote auf der anderen Seite – das kam super an!«



TERMINE

Kennenlern-Wochenende »Start im Kart«: 12. und 13. Oktober, Winterberg: Neue Metaller und Metallerinnen sind unter anderem zu Workshops und Kartfahren eingeladen.

JAV-Kandidatenschulung: 28. bis 30. September, Hattingen

Neu gewählt – was nun? 7. bis 9. Dezember, IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Anmeldungen und weitere Informationen: Telefon 0271 236 09-16,
Ulrike.Licht@igmetall.de